

adipöser Schüler

Beitrag von „Elternschreck“ vom 21. Juni 2010 23:09

Guten Abend !

Bei meinen Frötzeleien, geht es nicht um die Frage, ob man Schülern bei außerunterrichtlichen Problemen helfen soll, sondern um folgendes :

Ich mache mir, wenn ich die Entwicklung der letzten 20 Jahre in Deutschlands Schulen betrachte, sehr große Sorgen darüber, dass es mit der Bildung und den geforderten Qualifikationen immer mehr bergab geht.

Meine Sorge gilt daher auch dem Standort Deutschland, der mittlerweile im globalen Wettbewerb immer weiter ins Hintertreffen gerät, weil das KnowHow, unser einziger Standortfaktor, im Sinken begriffen ist.

Nicht umsonst klagen Handwerk, Industrie, Dienstleistungen etc., dass unsere Schüler nichts mehr können. 15000 Industriebetriebe haben vor kurzem auf die erheblichen Leistungsdefizite unserer Schulabgänger hingewiesen. Mängel in der Rechtschreibung, Grammatik, Rechenfähigkeiten, Leistungsunwilligkeit etc. sprechen Bände.

Nach meiner Überzeugung liegt eine Ursache darin begründet, dass an den Schulen zu viel Zeit für außerfachlichen (blinden) Aktionismus, verbunden mit rotgrün eingehämmerter Sozialträumerei, verplempert wird.

Zeit, in denen (ineffektiv und fruchtlos) Probleme gewälzt werden, die aus den Elternhäusern kommen und den Lehrern zugeschoben werden sollen.

Probleme, vor denen auch Schulsozialarbeiter, Psychologen kapitulieren und sie wieder den Schulen zuweisen.

Es wird allerhöchste Zeit, dass die Politisch Verantwortlichen den verantwortungslosen Eltern endlich Dampf machen, dass sie ihren Erziehungspflichten (!) nachkommen und endlich wieder Eigeninitiative entwickeln.

Die Schule muss endlich wieder eine anspruchsvolle Stätte der Bildung werden.8)